



Mail

Absender: [REDACTED]@zjd.karlsruhe.de <[REDACTED]@zjd.karlsruhe.de>
Empfänger: 'Joachim Lindenberg' <[REDACTED]@lindenberg.one>
Gesendet: 19.07.2023 15:31:29
Betreff: Gefahren des Internet bei unverschlüsselter Kommunikation - Verbesserungsbedarf bei der Stadt Karlsruhe

Hallo Herr Lindenberg,

auf die bisherige Mailkommunikation (insbesondere Ihre Mails vom 22. und 29.06. und unsere Mails vom 28. und 30.06.2023) sowie unser Telefonat vom 03.07.2023 darf ich mich beziehen.

Die von mir favorisierte Option eines persönlichen Austausches auf Arbeitsebene zu den von Ihnen in Ihrer Mail vom 05.07.2023 aufgeführten Themen hatte ich zur Disposition gestellt. Letztendlich sprachen nach mehrheitlicher Auffassung mögliche Berufungsfälle und wettbewerbsrechtliche Aspekte gegen ein solches Ansinnen, was aufgrund Ihrer Expertise allgemein bedauert wurde.

So bleiben leider nur die übrigen Medien und Kanäle der Verständigung.

Ihre Frage zu den E-Mailsicherheitsstandards hat die bei unserem Amt für Informationstechnik und Digitalisierung (IT-Amt) zuständige Stelle wie folgt geantwortet:

*Aufgrund der Vielzahl an nichtstandardisierten E-Mailsystemen unserer Dienstleister*innen und Bürger*innen haben wir uns zur Vermeidung von Fehlern bei der Übermittlung dazu entschlossen, unsere E-Mailserver abwärtskompatibel zu gestalten. Wer der Stadtverwaltung eine TLS-verschlüsselte Mail senden möchte, kann uns diese auch so übermitteln. Die Empfehlungen des BSI zu den Erweiterungen DANE und MTA-STS sind uns bekannt und bereits in der Umsetzungsplanung, sodass wir auch zeitnah den neuesten Stand der Verschlüsselungsmethoden unterstützen können.*

Zur Frage der Inhaltsverschlüsselung von ausgehenden E-Mails darf ich wie folgt informieren:

In meiner Mail vom 28.06.2023 habe ich auf eine grundsätzliche Inhaltsverschlüsselung verwiesen, sofern personenbezogene Daten über „unsichere Netze“ wie z. B. das Internet kommuniziert werden.

Grundsätzlich heißt, es gibt Ausnahmen. In der Praxis stellt sich das so dar, dass Mails mit „sensiblen“ Daten inhaltlich per JuliaMailOffice (JMO) verschlüsselt werden. Da es keine Legaldefinition von „sensiblen Daten“ gibt, haben wir das Ämter weise vorgegeben und organisiert.

So verwenden insbesondere die Ämter JMO, bei denen Daten verarbeitet werden, die einer besonderen gesetzlichen oder berufsständischen Schweigepflicht unterliegen (z. B. Sozial- und Jugendbehörde, Steueramt, Personalamt, Stellen, bei denen Beschäftigte der Strafandrohung von § 203 Strafgesetzbuch unterliegen, ...). Hierfür wurden hunderte evtl. bereits auch tausende Arbeitsplatzlizenzen beschafft.

Ich werde diese Mail exemplarisch mit JMO verschlüsseln und hoffe, mich dabei nicht zu blamieren, denn es ist mein erster Versuch über Outlook (meine Mails, die ich versende, werden in der Regel über sichere Netze versandt; es ist ein Ausnahmefall, wenn ich eine Mail mit sensiblen personenbezogenen Daten über unsichere Netze wie z. B. das Internet versende, deshalb habe ich da auch keine Übung ☺

Lieber Herr Lindenberg, ich hoffe, dass Ihre bislang aktuell offenen Fragestellungen hiermit beantwortet sind. Bei dennoch offenen Fragestellungen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Wobei, Sie wissen, ich bin eher der materiell-rechtlich Versierte und Ihre Fragestellungen gehen zumeist in Richtung Informationssicherheit, was meine Kompetenzen zumindest bei Detailfragen/-wissen übersteigt.

Gerne dürfen Sie sich aber auch direkt an mich wenden, ich leite Ihre Anfragen dann gerne entsprechend weiter.

Beste Grüße

██████████

Stadt Karlsruhe

Zentraler Juristischer Dienst

Stabsstelle Datenschutz

Rathaus am Marktplatz

76124 Karlsruhe

Telefon: 0721 133-3055

Fax: 0721 133-3059

E-Mail: ██████████@zjd.karlsruhe.de

Zentral: datenschutz@zjd.karlsruhe.de

Internet: www.karlsruhe.de